

# Kronen, Brücken, Inlays, Onlays

## Inlay Keramik/Gold

Kleinere Amalgamfüllungen können z.B. durch Kompositfüllungen oder Inlays (Gold, Kunststoff, Keramik) ersetzt werden. Inlays sind im Labor oder separat in der Praxis, mittels eines Abdruckes und Modelles, angefertigte Einlagefüllungen aus Gold, Kunststoff oder Keramik, die dann zementiert oder eingeklebt werden. Meist lassen wir **Empress 2** Inlays im Labor anfertigen, da mit diesen die Passgenauigkeit und die Langlebigkeit am Besten ist.



## 3/4 Kronen-Teilkronen, Onlays

Größere Füllungen, bei denen z.B. ein oder mehrere tragende Höcker fehlen, sollten durch sog. 3/4 Kronen, Teilkronen oder Onlays ersetzt werden. Diese 3/4-Kronen oder Onlays werden in der ersten Patientensitzung sorgfältig gebohrt (=präpariert). Anschließend wird ein Präzisionsabdruck der beiden Kiefer genommen. Dieser Abdruck dient dem Zahnlabor zur Erstellung eines genauen Gipsmodells der Zähne. In der gleichen Sitzung werden die präparierten Zähne mit einem Kunststoffprovisorium versorgt. Die Herstellung der laborgefertigten Füllungen, die entweder aus Gold oder Keramik hergestellt werden, dauert ca. 1-2 Wochen. Nach dieser Zeit werden dann, in der zweiten Patientensitzung, die Inlays, 3/4-Kronen oder Onlays angepasst, und entsprechend einzementiert oder eingeklebt. Die Herstellung der Inlays, 3/4-Kronen oder Onlays aus Keramik ist für das Labor und den Zahnarzt aufwendiger und ist daher mit höheren Kosten verbunden. Vorteile ist die hohe Biokompatibilität und Ästhetik. In letzter Zeit werden hauptsächlich laborgefertigte **Cerek Teilkronen** verwendet, die computergestützt aus einem Keramikblock herausgefräst werden. Auch gepresste Keramiken wie **Empress 2** können für Teilkronen verwendet werden. Einen Info-Zettel über den Vergleich und Vor- und Nachteile der verschiedenen Amalgamalternativfüllungen und deren Inhaltstoffe übergeben wir Ihnen gerne.



## Kronen und Brücken

### VMK-Vollkeramikkr.

Zähne, die größere Füllungen bereits hatten und die nicht wieder durch [Füllungstherapie](#) wiederaufgebaut werden können, kann man mit sog. Kronen wieder nachrekonstruieren. Im *nicht* sichtbaren Bereich können



sog. Vollgußkronen hergestellt werden. Das sind Kronen, die ausschließlich aus hochwertigen, palladiumfreien Goldlegierungen bestehen. Legierung sagt aus, dass mehrere Metalle verwendet werden, wir verwenden ausschließlich Metalle mit sehr hohem Gold und Platinanteil aber **ohne** Palladiumanteil, die biokompatibel getestet sind. Im sichtbaren Bereich verwenden wir hauptsächlich mit Keramik verblendete Kronen und Brücken (**VMK**) die wissenschaftlich am Besten erprobt sind und die auch von der Langlebigkeit und der Ästhetik sehr hohen Ansprüchen entsprechen. Seitdem die Titanverarbeitung große Fortschritte gemacht hat können nun auch bei stark allergischen Patienten Kronen, Brücken und kombinierter Zahnersatz aus **einem** Metall (Titan) oder aus Vollkeramik angefertigt werden.

Vollkeramik-Kronen haben den Vorteil, dass dadurch sehr hohe ästhetische Ansprüche erreicht werden können, zudem ist eine hohe Biokompatibilität gewährleistet. Eine Kombination aus Keramik mit hochgoldhaltigem Unterbau sind die Verblend-Keramik-Kronen. (VMK-Kronen). Diese Technik der Kronen und Brückenherstellung ist die am häufigsten verwendete und wissenschaftlich am besten untersuchte Technik. Wenn Langlebigkeit, Stabilität und gute Ästhetik gefragt sind, verwenden wir diese bei Kronen und Brücken sowie gerne auch bei kombiniertem Zahnersatz. Wir arbeiten grundsätzlich mit hohen Qualitätsansprüchen, sowohl was die Herstellung, die Passgenauigkeit (Randspalt), die Ästhetik und die Biokompatibilität angeht.

## **Metallfreie, vollkeramische Kronen und Brücken (CAD/CAM, Zirkoniumoxid, Wol-Ceram)**

Auf dem Gebiet der Keramiken wurden die letzten Jahre sehr große Fortschritte gemacht. Von den computer-gefrästen Keramiken (CAD/CAM) hat sich das **Zirkoniumoxid** am Besten durchgesetzt. Die Keramikgerüste der Kronen und Brücken werden aus einem Keramikblock computergesteuert herausgefräst, zur besseren Farbgebung können die Blöcke je nach Zahnfarbe eingefärbt werden. Anschließend wird eine Hochleistungskeramik aufgebrannt. Die Vollkeramik Kronen und Brücken genügen sehr hohen ästhetischen Ansprüchen und kommen vornehmlich bei Frontzahnrestorationen aber auch mittlerweile bei Seitenzahnarbeiten immer mehr zur Anwendung. Neben den aus Keramikblöcken computergefrästen Keramiken gibt es noch die sog. **Presskeramiken** (z.B. Empress), die hauptsächlich bei der Inlaytechnik zum Einsatz kommen. Im Frontzahngebiet verwenden wir auch gerne **Wol-Ceram Kronen** und Brücken, der Vorteil derer ist, dass beim Beschleifen des Zahnes substanzschonender gearbeitet werden kann, es genügt, wie bei den viel verwendeten VMK-Kronen, schon eine ausgeprägte Hohlkehlpräparation.

